

Im Rahmen der gegenwärtigen Beratungen zum Entwurf des Landesdoppelhaushaltes für die Jahre 2018 und 2019 haben sich die rot-rot-grünen Koalitionsfraktionen auf einen Hauptschwerpunkt im Bildungsbereich geeinigt. „Es gehört zu unseren Kernanliegen, die Bildung und Betreuung in den Kitas und in den Schulen zu verbessern“, erklärte dazu der Bildungsminister der Fraktion DIE LINKE im Thüringer Landtag, Torsten Wolf.

Gebührenfreies Kita-Jahr und besserer Betreuungsschlüssel

„Die Einführung des gebührenfreien Kita-Jahres ab Januar 2018 ist ein Herzstück rot-rot-grüner Politik“, so der Landespolitiker weiter. Damit werden Familien jährlich um durchschnittlich 1.440 Euro befreit. Ihnen steht so deutlich mehr Geld zur Verfügung. „Dies ist für uns LINKE zugleich auch der Einstieg in die komplette Beitragsfreiheit für die Betreuung in den Kindertagesstätten, da diese Bildungseinrichtungen sind.“

Gleichzeitig sorgte Rot-Rot-Grün mit den geplanten Veränderungen im Haushaltsentwurf und der damit möglichen stufenweisen Absenkung des Betreuungsschlüssels für die Drei- bis Vierjährigen in den Kitas für deutliche Verbesserungen. „Während heute eine Erzieherin 16 Kinder betreut, soll sich künftig eine Erzieherin um höchstens 12 Kinder kümmern“, informiert der Abgeordnete. Dies werde dazu führen, dass Thüringen wieder im Spitzenfeld aller Bundesländer stehe, „zumal im Freistaat der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab dem 1. Lebensjahr besteht, während in den alten Bundesländern meist nur eine Halbtagsbetreuung abgesichert ist“.

Budgets für Schulen und 600 Lehrerstellen mehr

„Daneben legen wir ein Bildungspaket auf, um die Situation an den Schulen in Thüringen weiter zu verbessern. Dafür sollen in den Jahren

Maßnahmepaket Zukunftsinvestition

2018 und 2019 insgesamt 600 Lehrer mehr als geplant befristet eingestellt werden. Damit wird Rot-Rot-Grün bis 2019 insgesamt 3.750 neue Lehrerinnen und Lehrer eingestellt haben“, sagte Torsten Wolf.

Zudem sollen die Schulen ab dem kommenden Schuljahr über ein Schulbudget verfügen, mit dem nach den örtlichen Möglichkeiten flexibel auch auf kurzfristige Erkrankungen von Lehrern reagiert werden kann. „Mit diesem Maßnahme-Paket setzen wir ein deutliches Zeichen: Bildung ist für Thüringen die Zukunftsinvestition Nummer eins.“ Die Verbesserungen im Schulbereich werden das Land in den Jahren 2018 und 2019 etwa 42 Millionen Euro kosten. Für die verbesserte Personalausstattung in den Thüringer Kindergärten werden in den kommenden zwei Jahren (Beginn 01.07.2018) zusätzlich noch einmal 29 Millionen Euro bereitgestellt. Für Rot-Rot-Grün haben Investitionen in Bildung und somit in Zukunft einen besonderen Stellenwert“, unterstrich der Abgeordnete.

Mit Blick auf die kürzlich erschienene Bertelsmann-Studie „Gute Ganztagschule für alle“ verwies Torsten Wolf auf bereits Erreichtes und die erfreuliche Tatsache, dass Thüringen hier einen führenden Platz einnimmt. Im Schuljahr 2015/16 lernten 51,5 Prozent aller Schüler in ganztägigen

Bildungsangeboten. Lediglich in Hamburg, Sachsen und Berlin sind sie umfangreicher.

Ein gesamtgesellschaftlicher Kraftakt ist notwendig

Die höchste Ganztagsquote haben mit 85,3 Prozent die Grundschulen. Thüringen bietet mit den offenen Formen, abgedeckt durch staatliche Erzieherinnen, die Möglichkeit der Rhythmisierung des Schultages, eine deutschlandweite Besonderheit.

„Dieser Erfolgsweg wird mit den



freiwilligen Angeboten an den weiterführenden Schulen fortgeführt. Zu Recht weisen die Autoren der Bertelsmannstudie darauf hin, dass die Kosten für zusätzliche Ganztagsangebote nur in einem gesamtgesellschaftlichen Kraftakt, also mit Bundesmitteln, bewältigt werden können. In den Koalitionsverhandlungen im Bund muss daher nicht nur die Abschaffung des Kooperationsverbotes an erster Stelle stehen, sondern auch die Mitfinanzierung von Ganztagsangeboten und Schulsozialarbeit“, betonte Torsten Wolf.

KURZ UND PRÄGNANT

Haushaltsbeschluss:

Rot-Rot-Grün im Landtag kann den Doppelhaushalt 2018/2019 erst im Januar beschließen, um der „Klageritis“ der CDU entgegenzuwirken. In den vergangenen Wochen hat die CDU-Fraktion durch Anfragen in einem bislang nie dagewesenen Ausmaß die Haushaltsverhandlungen massiv verzögert. Dieses Verfahren hat sie extrem intensiviert. Zudem droht die Fraktion beim kleinsten Verfahrensfehler vor das Verfassungsgericht zu ziehen.

Hochschulgesetz:

Die CDU hat jetzt dem Landtag ein Hochschulgesetz vorgelegt, nachdem im September ein deutlich umfassender Entwurf der Landesregierung debattiert wurde. Christian Schaft, Hochschulpolitiker der LINKE-Fraktion, kommt beim Vergleich beider Entwürfe zur Schlussfolgerung: „Die CDU hat es versäumt, eigene Akzente zu setzen, und zugleich nur halbherzige Übernahmen aus der Vorlage der Landesregierung präsentiert. Ein halb-gares Essen schmeckt nicht, ebenso wenig wird ein Herumdoktern am alten Hochschulgesetz den Notwendigkeiten gerecht“.

Krebsregister:

Der Landtag hat das Thüringer Krebsregistergesetz beschlossen, das im Verbund steht mit den Krebsregistern anderer Länder. Damit wird die Datenerhebung zu Krebserkrankungen sowie deren Verlauf und Therapie vereinheitlicht, was wichtig ist für die weitere Verbesserung der onkologischen Versorgung.

www.die-linke-thl.de/presse/pressemitteilungen/ ■

NACHRICHTEN

Würde des Menschen

Anlässlich des 100. Geburtstages von Stéphane Hessel am 20. Oktober hatte der Thüringer Landtag eine bemerkenswerte Wanderausstellung der Weimarer Maria Pawlowna Gesellschaft mit dem Titel „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ (Kurator Wolfgang Knappe) gezeigt. Mit seiner im Jahr 2010 erschienenen Streitschrift „Empört Euch!“ hatte Stéphane Hessel die Herzen und Hirne der Menschen auf der ganzen Welt bewegt. Der Résistance-Kämpfer, Schriftsteller und Diplomat, der das KZ Buchenwald überlebt hatte und 1948 zu den Verfassern der Charta der Menschenrechte gehörte, war bis kurz vor seinem Tod im Jahr 2013 mehrfach in Weimar und Thüringen zu Gast. Er sprach vor Schülern und Studenten, engagierte sich im Kuratorium des Ko-



mites für deutsch-französisch-polnische Zusammenarbeit im Zeichen des Weimarer Dreiecks und er nutzte immer wieder die Gelegenheit, seine Stimme für die Wahrung der Würde des Menschen zu erheben.

Am 20. Oktober gründeten engagierte Menschen in Weimar die „Stéphane Hessel-Gesellschaft – Société Stéphane Hessel“.

Gegen Lobby-Jobs

„Mit dem von der Landesregierung eingebrachten Gesetzentwurf zur Änderung des Ministergesetzes wird ein wirksames Instrument geschaffen, um die Übernahme von lukrativen ‚Lobby-Jobs‘ nach Ende eines Ministeramtes zu verhindern. Diesen für das Ansehen und die Glaubwürdigkeit von Politik und Demokratie schädlichen Interessenverquickungen wird ein Riegel vorgeschoben“, so der Abgeordnete der Fraktion DIE LINKE Knut Korschewsky.

Die Landesregierung hat künftig das Recht, ehemaligen Amtsinhabern solche problematischen Tätigkeiten für die Zeit von 18 Monaten nach Ausscheiden aus dem Amt zu verbieten. Das entspricht dem Konzept der „Abkühlzeit“, das auch lobbykritische Organisationen vertreten.

TERMINE

Landtagssitzungen:

Die letzten Landtagssitzungen in diesem Jahr finden statt in der Zeit von Dienstag, den 12. Dezember, bis Freitag, den 15. Dezember.

Die ersten Plenarsitzungen im Jahr 2018 sind zu folgenden Terminen anberaumt: 24. bis 26. Januar, 21. bis 23. Februar und 20. bis 22. März.

Bei Interesse an Teilnahme an einer der Sitzungen bitte rechtzeitig in der Geschäftsstelle der Linksfraktion melden (Tel. 0361 3772295).

Immer auf dem Laufenden im Internet unter:

www.die-linke-thl.de